

DFG fördert agrarökonomisches Großprojekt „GlobalFood“ an der Universität Göttingen

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das neue Graduiertenkolleg „GlobalFood“ - GRK 1666 - an der Georg-August-Universität Göttingen mit zunächst 3,5 Millionen Euro.

Ab dem 01. April 2011 fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ein neues, agrar- und entwicklungsökonomisch ausgerichtetes Graduiertenkolleg, in dem exzellente Forschung und innovative Betreuung von Doktoranden und Postdoktoranden kombiniert werden. Die Wissenschaftler des Graduiertenkollegs (GRK 1666) beschäftigen sich mit der Transformation von Lebensmittelmärkten im Kontext der Globalisierung. Das Programm trägt die Kurzbezeichnung „GlobalFood“. Die DFG unterstützt das Kolleg am Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Georg-August-Universität Göttingen zunächst viereinhalb Jahre lang mit insgesamt 3,5 Millionen Euro. Neben der Fakultät für Agrarwissenschaften ist auch die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Göttingen beteiligt. Sprecher des Kollegs ist Prof. Dr. Matin Qaim.

Globale Lebensmittelmärkte sind derzeit einem rasanten Wandel unterworfen. Neue Standards, Regeln der Lebensmittelkennzeichnung und Zertifizierungssysteme führen zu stärker integrierten Wertschöpfungsketten – auch über Ländergrenzen hinweg. Die Konzentration im Einzelhandel nimmt weiter zu, und durch ausländische Direktinvestitionen gewinnen große Supermarktketten wie Metro, Wal-Mart und Carrefour auch in vielen Entwicklungsländern zunehmend an Bedeutung. Wodurch genau werden diese Trends getrieben? Welche Konsequenzen ergeben sich für Landwirte und Verbraucher? Und was sind die Folgen für Hunger und Armut in den Entwicklungsländern? Solche und ähnliche Fragen werden im GlobalFood-Kolleg im Rahmen von 12 Teilprojekten bearbeitet. Auf Basis der Forschungsergebnisse werden Politikempfehlungen entwickelt und untersucht, wie die Effizienz der Märkte gesteigert und negative soziale Effekte vermieden werden können.



Globale Agrar- und Lebensmittelmärkte werden mithilfe neuer Ansätze der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie experimenteller Ökonomie untersucht



Sprecher des Kollegs ist Prof. Dr. Matin Qaim, Inhaber des Lehrstuhls für Welternährungswirtschaft und rurale Entwicklung



Besonders innovativ ist dabei die Kombination von betriebs- und volkswirtschaftlichen Ansätzen mit Methoden der Entwicklungsforschung und der experimentellen Ökonomik. Nachwuchswissenschaftler werden interdisziplinär betreut und durch gezielte Fördermaßnahmen auf Tätigkeiten im internationalen Arbeitsmarkt vorbereitet. Das Forschungs- und Trainingsprogramm wird in Kooperation mit dem International Food Policy Research Institute (IFPRI), welches seinen Hauptsitz in Washington DC hat, durchgeführt. Weitere Informationen über das Graduiertenkolleg sowie aktuelle Stellenausschreibungen für Nachwuchswissenschaftler sind ab sofort im Internet unter www.uni-goettingen.de/globalfood abrufbar.

Kontakt:

Prof. Dr. Matin Qaim
Georg-August-Universität Göttingen
Lehrstuhl für Welternährungswirtschaft
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen
Tel.: 0551-39-4806
Fax: 0551-39-4823
Email: mqaim@uni-goettingen.de

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten. Diese Pressemitteilung umfasst 2.394 Zeichen, Bildmaterial kann auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.